

Chemnitzer Anzeiger

und Stadtbote.

Unparteiisches Tageblatt

für Chemnitz und die Vororte: Altchemnitz, Altendorf, Bernsdorf, Borna, Ebersdorf, Furth, Gablenz, Glösa, Helbersdorf, Silberdorf, Rappell, Reustadt, Schönau.

Abonnementbestellungen, vierteljährlich 125 Pf. (Zutr. 40 Pf.), monatlich 45 Pf. (Zutr. 15 Pf.), nehmen an die Verlags-Expedition u. Ausgabestellen in Chemnitz u. obigen Vororten. Außerhalb dieser Orte kann der Anzeiger nur b. d. Postanstalten — Postzettel-Liste 7. Nachtrag Nr. 1059 — (vierteljährlich 150 Pf.) bestellt werden.

Verlags-Expedition: Alexander Wiede, Buchdruckerei, Chemnitz, Theaterstraße 48 (ehemaliges Bezirksgericht, gegenüber dem Kasino).

Bekanntmachung.
die Fürsorge für die aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassenen betreffend.
Da die aus den Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassenen häufig nicht wieder an den Wohnort, welchen sie vor ihrer Einlieferung in die Anstalt gehabt haben, zurückkehren, und solchenfalls die Vereine zur Fürsorge für aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene, insbesondere die Ortsvereine als die Organe dieser Vereine, nicht im Stande sind, sich der Entlassenen anzunehmen, so werden unter Bezugnahme auf eine unterm 20. Januar 1875 erlassene Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern und eine spätere Bekanntmachung der unterzeichneten Behörde vom 10. Februar desselben Jahres, die sämtlichen Ortspolizeibehörden des Verwaltungsbezirks der unterzeichneten Königl. Amtshauptmannschaft nachmals angewiesen, von der an ihrem Orte erfolgten Wiedererlangung und Anweisung eines aus einer Straf- oder Besserungs-Anstalt Entlassenen, gleichviel ob derselbe früher schon an dem nämlichen Orte gewohnt hat oder nicht, jedesmal entweder dem Bezirke des betreffenden Bezirksvereins oder dem Ortsvereine eine kurze Bemerkung zugehen zu lassen.
Chemnitz, den 14. Juni 1884.
Die Königl. Amtshauptmannschaft.
i. v. von Burgsdorf.

Am Dienstag den 24. Juni dieses Jahres Nachmittags 3 Uhr kommen die Auktionen des von dem verstorbenen Herrn Robert Ebert dem hiesigen Waisenhaus vermachten Vermögens, und zwar an zwei Tagen der Auktion, einen Knaben und ein Mädchen je 675 Mark und an zwei Tagen und zwei Mädchen je 75 Mark zur Versteigerung.
Dieselbe hat nach den testamentarischen Bestimmungen des Vermächtnisgebers in einem öffentlichen Auktionsverfahren, welches am obengedachten Tage im Schulzimmer unserer Anstalt abgehalten werden soll.
Wir laden zu dieser Feiertagsfeier Gönner und Freunde des Waisenhauses hiermit ergebenst ein.
Chemnitz, den 21. Juni 1884.
Der Ausschuss für das Waisenhaus.
Klaus, Stadtrat.

als deren Inhaber der Kaufmann Herr Wilhelm Hermann Fellig Streicher hiesig, Besitzer eines Agentur- und Kommissionsgeschäfts, eingetragen.
Chemnitz, am 20. Juni 1884.
Königl. Amtsgericht, Abtheilung B.
No. 10.

Im Handelsregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Folium 2852 die Firma W. H. Zimmermann in Chemnitz und als deren Inhaber der Kaufmann Herr Friedrich Wilhelm Zimmermann hiesig, Besitzer eines Eisen- und Kurzwaaren-Handelsgeschäfts, eingetragen.
Chemnitz, am 20. Juni 1884.
Königl. Amtsgericht, Abtheilung B.
No. 10.

Konkursverfahren.
In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Adlers und Futterwaarenhändlers Robert Louis Seiber in Gröna ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschließung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensgegenstände der Schlussrechnung am
den 18. Juni 1884 Vormittags 10 Uhr
vor dem Königl. Amtsgerichte hiesig bestimmt.
Bösch, Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

Beste und billigste Bezugsquelle in nach Maß werden in der kürzesten Zeit auf's Beste ausgeführt.
Knaben-Anzüge und Knaben-Paletots für das Alter von 2-15 Jahren. Bestellungen
C. Adam Nachf., W. Striem, Chemnitz, Markt 7.

Fabrik für Waschmangeln — Kontor- und Laden-Einrichtungen * Dampfischlerei Otto Ruppert, Zwickauerstr. * Küchen- und Wirtschafts-möbel — Kindermöbel — Schulbänke. Alle Arten prakt. Möbel u. Gerüthe für Kontore, Bureaux, Geschäfte u. Läden. — Verkaufsfalle in der Passage. — Alle Arten prakt. Küchen- u. Wirtschafts-möbel. — Alle Arten prakt. Kindermöbel u. Fahrwerke.

Tageschronik.
24. Juni.
1713. Friede zu Adrianopel.
1812. Napoleon geht über den Niemen.
1846. Wilhems, värmischer Dichter, gest.
1854. Probefahrt von Bauer's Raucher-Schiff bei Krossen.
1859. Schlacht bei Meserina.
1862. Schlacht bei Kustana.
1867. Preussens Publikations-Patent über die Verfassung des Norddeutschen Bundes.

Mitgliedern im Reichstage wieder erscheinen und in denselben somit wiederum die absolute Majorität haben, da der Reichstag im Ganzen 414 Mitglieder zählt, und in dieser Beziehung kann also das Ministerium Tisza, das sich nach wie vor auf die liberale Partei stützen muß, mit dem Ausgange der Wahlen wohl zufrieden sein. Mit Ausnahme der Antisemiten haben alle übrigen Parteien mehr oder weniger Einbuße erlitten, sowohl die sogenannte rechte Opposition, die sich aus der höheren Geistlichkeit und den feudalen Repräsentanten zusammensetzt und welche überhaupt erst ein Produkt der jüngsten Zeit ist, als auch die Nationalisten (Rumanen, Serben u. s. w.) und endlich auch die Radikalen, letztere also trotz ihrer terroristischen Agitationsweise mit Prügeln und Raufereien so massen. Dagegen hat die antisemitische Partei einen verhältnismäßig erheblichen Gewinn von Mandaten zu verzeichnen; denn während sie deren im vorigen Reichstage nur 7 besaß, entfiel sie nach der bisher bekannt gewordenen Resultate 17 Abgeordnete in den Reichstag und dieser mehr als doppelte Gewinn von Mandaten, den die Antisemiten erlangen haben, ist das charakteristische Merkmal für die diesjährigen Reichswahlen in Ungarn. Da die Antisemiten die rührigsten und erbittertesten Gegner des Ministeriums Tisza sind, so wird dasselbe mit dem Anknüpfen des Antisemitismus als einem immerhin nicht bedeutungslosen Faktor rechnen müssen und dies ist einer der Momente, die geeignet sind, den Liberalen die Siegesfreude etwas zu vergällen. Weiter kann dem ungarischen Ministerium die Thatfache auch nicht gleichgültig sein, daß hervorragende Korruptionen der liberalen Partei, wie J. Kemény und Dr. Waz Galt, in ihren altangekommenen Wahlkreisen zu aller Ueberraschung unterlegen sind und daß überhaupt eine große Reihe von Wahlbezirken, in denen selber nur liberale Abgeordnete in das Parlament entsendet wurden, diesmal entschieden oppositionell wählten. — Beide Thatfachen, das Anwachsen der antisemitischen Partei wie die Niederlage hervorragender liberaler Parteiführer, bilden ein eindringliches „Mene Telet“ für Herrn Tisza und seine Regierungspolitik. Wenn man außerdem noch in Betracht zieht, daß von der gemäßigten Opposition, wie von den Radikalen gerade die gemäßigtesten Mitglieder unterlegen sind, so folgt aus alledem, daß auch in Ungarn die radikalen Elemente im Entzweien begriffen sind, auch innerhalb der grün-weiß-rothen Grenzspähle deutet dies auf stürmisches Wetter.

treffen, sowie die Schluß- und Strafbestimmungen genehmigt worden. Für heute Montag stand außer der dritten Lesung der Unfallversicherungsvorlage noch die dritte Beratung der Aktiengesetznovelle auf der Tagesordnung.
— Die „Karl. Ztg.“ meldet: Die Nachrichten über das Befinden der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen sind fortwährend sehr befriedigend. Auch der neugeborene Prinz befindet sich wohl.
— Wie aus Detmold gemeldet wird, ist der Erbprinz Hermann zur Lippe, ein lediger jüngerer Bruder des 60jährigen Fürsten Holdeborn von Lippe-Detmold, am 20. d. M. gestorben.
— Der „Verein zur Reform und Kodifizierung des Völkerrechts“ wird seine diesjährige Versammlung in den Tagen des 19. bis 23. August in Hamburg abhalten. An derselben wird auch aus Amerika eine größere Anzahl von Delegirten teilnehmen.
Oesterreich-Ungarn. Im Donauländerlande kommt man aus dem Wahlfieber gar nicht mehr heraus. Kaum sind die Wahlen zum ungarischen Reichstage beendet, so rüht man sich jenseits der Leitha zu dem Wahlfeldzuge, den die Auflösung von neun Einzelmandaten notwendig gemacht hat und rüht man sich namentlich in den deutsch-liberalen Kreisen zu einer energischen Wehr der gegenwärtigen Angriffe. Unabhängig hieron vorgehen sich in Prag in den nächsten Tagen die Verhandlungen zur gleichfalls aufgelösten Handelskammer, deren Resultat in der Geschäftsleitung der Handelskammer bestehen dürfte.
Frankreich. Während die verschiedenartig lautenden Mittheilungen über die Natur des englisch-französischen Abkommens es noch zweifelhaft erscheinen lassen, ob dasselbe einen Erfolg des französischen Ministerpräsidenten Ferry in der ägyptischen Frage bedeutet, hat letzterer in seiner Kolonialpolitik einen neuen Triumph gefeiert. Als einen solchen stellt sich entschieden der zwischen Frankreich und dem Königreich Kambodscha, dem Nachbarkönigreich von Kambodscha, abgeschlossene Vertrag dar, durch welchen die gesamte Verwaltung Kambodschas in französische Hände übergeht. Es bedeutet dies die thatsächliche Annexion dieses etwa 1500 Quadratmeilen großen Reiches durch Frankreich und hiermit hat die Regierung des Herrn Ferry einen weiteren Schritt zur Gründung des franko-indischen Kolonialreiches der Zukunft gethan, welches jetzt schon Annam, Tonkin, Kambodscha und nun auch Kambodscha umfaßt. Unausgesprochen rückt somit Frankreich den britischen Besitzungen in Hinterindien näher, von denen es jetzt nur noch durch die beiden Mittelreiche Birma und Siam getrennt ist. Von Westen, von Mexiko her die Russen, von Osten her die Franzosen — so zieht sich der Kreis fremder Reichthümer immer enger um das indo-britische Kaiserreich zusammen und die leitenden Staatsmänner Englands mühen sich mit Eifer um die Abwehr der hierin liegenden Gefahren für die Machtstellung Englands in Asien zu denken.
— Die französische Deputirtenkammer hat am Sonnabend die Retirierungsvorlage in erster Lesung angenommen. Im Senat wurden zwei Amendements zum Ehegesetz, nach welchen die Eheverbindung verboten sein sollte, im Falle Kinder vorhanden sind, abgelehnt.
Belgien. Der Kabinettswechsel in Belgien zieht auch bedeutende Personal-Veränderungen in den obersten Beamtenkreisen dieses Landes nach sich. Dem Abgang der Gouverneure der Provinzen Hennegau und Luxemburg, deren Demission jetzt vom Könige genehmigt worden ist, ist nunmehr auch die Jedispositionierung des Gouverneurs von Westflandern und die Amtenentlassung des Gouverneurs von Brabant gefolgt. Weitere Veränderungen scheinen nicht ausgeschlossen zu sein.
Niederlande. Aus dem Haag wird das am Sonnabend erfolgte Ableben des holländischen Thronfolgers, des Prinzen von Oranien, gemeldet, womit die Erbfolgefrage in den Niederlanden in ein neues Stadium eingetreten ist.
Schweiz. Die Frage der Revision der schweizerischen Bundesverfassung stand auf der Tagesordnung der Mittwochs-Sitzung des eidgenössischen Bundesraths. Durch Stillschicken des Präsidenten wurde beschlossen, in der Revisionsfrage ein Gutachten in dem Sinne abzugeben, daß alle auf die Revision bezüglichen Vorschläge (Motionen oder Anträge) dem Bundesrathe zur Prüfung und Berichterstattung zu überweisen seien. Man glaubt, daß sich schließlich alle fortgeschrit-

Telegramme des Chemnitzer Anzeigers.
Som 22. Juni.
Tsch. Oberberg ist ringum vom Wasser eingeschlossen. Die Ober ist weitenweit ausgetreten. Der Wasserstand beträgt 3,6 Meter über dem normalen. Western ist hier wieder ein Mann im ausgetretenen Ostwasser auf freiem Felde extrahirt. Es regnet heute wieder sehr stark.
Breslau. Der schlesische nationalliberale Parteitag ist heute hier abgehalten worden. An der sehr zahlreich besuchten Versammlung nahmen u. A. Theil: der Staatsminister a. D. Hübner, der Oberberggraf a. D. Dr. Wächter, die Abgeordneten Seidler, Bollert, v. Schenkenberg, Dr. Gneist, der Rektor der hiesigen Universität Professor Wapell und die Mitglieder des neuen Wahlvereins. Professor Wapell eröffnet die Versammlung mit einer Ansprache, außerdem sprach Hübner, Gneist und v. Schenkenberg. Schließlich gelangte folgende Resolution einstimmig zur Annahme: Der schlesische nationalliberale Parteitag erklärt freudig seinen Anschluß an die Berliner Erklärung vom 18. Mai c., beschließt die Konstituierung eines nationalliberalen Zentral-Komitees für die Provinz Schlesien und beauftragt den Breslauer nationalliberalen Wahlverein mit der Konstituierung des Zentral-Komitees.
Petersburg. Der „Russische Invalide“ veröffentlicht einen Tagesbefehl des Fürsten Donduhoff vom 7. Juni, in welchem es heißt: Donduhoff habe während seiner Reise durch das transkaspiische Gebiet und die mit demselben neu vereinigten Gebiete die völlige Ruhe und Sicherheit vorgefunden. Die Mehrzahl der dortigen Bevölkerung habe aufrichtige Zufriedenheit über die eingeführte Ordnung ausgesprochen, woraus hervorgehe, daß die transkaspiische Verwaltung ihre Pflicht in jeder Hinsicht erfülle.
Konstantinopel. Es bestätigt sich, daß die Pforte 15,000 Mann für den Sudan bereit hält und verlangt, Ägypten entweder mit England allein oder mit den übrigen Mächten militärisch zu besetzen.
Rom, 23. Juni, Mittags. In Pontremoli fand eine Explosion der dortigen Pulverfabrik statt. Dreißig Arbeiter wurden getödtet, hiebzehn schwer verwundet.

Politische Rundschau.
Deutsches Reich. Die Brunnenkur des Kaisers in Bad Ems nimmt, wie wiederholt mitgetheilt, ungeachtet der unfreundlichen, nachstehenden Witterung ihren regelmäßigen Verlauf und ist das Befinden des hohen Herrn erfreulicher Weise fortgesetzt ein vortrefliches. Ueber die weiteren Reiseabsichten des Kaisers ist zur Zeit noch nichts Gewisses bekannt. Jedenfalls wird er aber auch in diesem Jahre wieder eine Zusammenkunft mit dem Kaiser von Oesterreich haben und zwar heißt es, daß dieselbe am 9. August in Nizza stattfinden solle.
— Der Reichstag beschäftigte sich am Sonnabend zunächst mit dem Bericht der Budgetkommission über die Uebersichten der Einnahmen und Ausgaben pro 1882/83. Auf Anregung des Abgeordneten Richter (Hagen) knüpfte sich an denselben wieder Erwarten eine ausgedehnte Debatte, welche namentlich die Staatsüberschreitungen bei dem Kadettenkorps zum Gegenstande hatte. Nach längerer Debatte, an welcher sich der Bundesbevollmächtigte, Kriegsminister Bronnart v. Scheffendorf, wiederholt betheiligte, wurde die Rückverweisung der bezüglichen Position an die Kommission beschlossen. — Sodann wurde die Beratung über die Unfallversicherungsvorlage fortgesetzt, und zwar wurden in rascher Reihenfolge die §§ 46-50 durchaus nach den Kommissionsbeschläßen genehmigt. In einer erheblichen Debatte führte zunächst nur der § 63, welcher das Reichsversicherungsamt als Rechtsinstanz statuiert, während von freierwilliger Seite die Berufung auf den Rechtsweg in Vorschlag gebracht wurde. Der Antrag wurde jedoch abgelehnt. Bei § 91b wurde auf Antrag Leuschner ein neuer § 91c hinzugefügt, wonach Betriebsunternehmer, welche Knappschäftigkeitsverbänden angehören, besondere Knappschäftigkeitsverbänden bilden können. Der Rest des Gesetzes wurde ebenfalls nach den Kommissionsbeschläßen angenommen, womit die zweite Lesung desselben erledigt ist. Es sind somit in der Sonnabends-Sitzung auch die Abschnitte, welche die Schiedsgerichte, die Festsetzung und Auszahlung der Entschädigungen, die Unfallversicherung und das Reichsversicherungsamt be-

treffen, sowie die Schluß- und Strafbestimmungen genehmigt worden. Für heute Montag stand außer der dritten Lesung der Unfallversicherungsvorlage noch die dritte Beratung der Aktiengesetznovelle auf der Tagesordnung.
— Die „Karl. Ztg.“ meldet: Die Nachrichten über das Befinden der Kronprinzessin von Schweden und Norwegen sind fortwährend sehr befriedigend. Auch der neugeborene Prinz befindet sich wohl.
— Wie aus Detmold gemeldet wird, ist der Erbprinz Hermann zur Lippe, ein lediger jüngerer Bruder des 60jährigen Fürsten Holdeborn von Lippe-Detmold, am 20. d. M. gestorben.
— Der „Verein zur Reform und Kodifizierung des Völkerrechts“ wird seine diesjährige Versammlung in den Tagen des 19. bis 23. August in Hamburg abhalten. An derselben wird auch aus Amerika eine größere Anzahl von Delegirten teilnehmen.
Oesterreich-Ungarn. Im Donauländerlande kommt man aus dem Wahlfieber gar nicht mehr heraus. Kaum sind die Wahlen zum ungarischen Reichstage beendet, so rüht man sich jenseits der Leitha zu dem Wahlfeldzuge, den die Auflösung von neun Einzelmandaten notwendig gemacht hat und rüht man sich namentlich in den deutsch-liberalen Kreisen zu einer energischen Wehr der gegenwärtigen Angriffe. Unabhängig hieron vorgehen sich in Prag in den nächsten Tagen die Verhandlungen zur gleichfalls aufgelösten Handelskammer, deren Resultat in der Geschäftsleitung der Handelskammer bestehen dürfte.
Frankreich. Während die verschiedenartig lautenden Mittheilungen über die Natur des englisch-französischen Abkommens es noch zweifelhaft erscheinen lassen, ob dasselbe einen Erfolg des französischen Ministerpräsidenten Ferry in der ägyptischen Frage bedeutet, hat letzterer in seiner Kolonialpolitik einen neuen Triumph gefeiert. Als einen solchen stellt sich entschieden der zwischen Frankreich und dem Königreich Kambodscha, dem Nachbarkönigreich von Kambodscha, abgeschlossene Vertrag dar, durch welchen die gesamte Verwaltung Kambodschas in französische Hände übergeht. Es bedeutet dies die thatsächliche Annexion dieses etwa 1500 Quadratmeilen großen Reiches durch Frankreich und hiermit hat die Regierung des Herrn Ferry einen weiteren Schritt zur Gründung des franko-indischen Kolonialreiches der Zukunft gethan, welches jetzt schon Annam, Tonkin, Kambodscha und nun auch Kambodscha umfaßt. Unausgesprochen rückt somit Frankreich den britischen Besitzungen in Hinterindien näher, von denen es jetzt nur noch durch die beiden Mittelreiche Birma und Siam getrennt ist. Von Westen, von Mexiko her die Russen, von Osten her die Franzosen — so zieht sich der Kreis fremder Reichthümer immer enger um das indo-britische Kaiserreich zusammen und die leitenden Staatsmänner Englands mühen sich mit Eifer um die Abwehr der hierin liegenden Gefahren für die Machtstellung Englands in Asien zu denken.
— Die französische Deputirtenkammer hat am Sonnabend die Retirierungsvorlage in erster Lesung angenommen. Im Senat wurden zwei Amendements zum Ehegesetz, nach welchen die Eheverbindung verboten sein sollte, im Falle Kinder vorhanden sind, abgelehnt.
Belgien. Der Kabinettswechsel in Belgien zieht auch bedeutende Personal-Veränderungen in den obersten Beamtenkreisen dieses Landes nach sich. Dem Abgang der Gouverneure der Provinzen Hennegau und Luxemburg, deren Demission jetzt vom Könige genehmigt worden ist, ist nunmehr auch die Jedispositionierung des Gouverneurs von Westflandern und die Amtenentlassung des Gouverneurs von Brabant gefolgt. Weitere Veränderungen scheinen nicht ausgeschlossen zu sein.
Niederlande. Aus dem Haag wird das am Sonnabend erfolgte Ableben des holländischen Thronfolgers, des Prinzen von Oranien, gemeldet, womit die Erbfolgefrage in den Niederlanden in ein neues Stadium eingetreten ist.
Schweiz. Die Frage der Revision der schweizerischen Bundesverfassung stand auf der Tagesordnung der Mittwochs-Sitzung des eidgenössischen Bundesraths. Durch Stillschicken des Präsidenten wurde beschlossen, in der Revisionsfrage ein Gutachten in dem Sinne abzugeben, daß alle auf die Revision bezüglichen Vorschläge (Motionen oder Anträge) dem Bundesrathe zur Prüfung und Berichterstattung zu überweisen seien. Man glaubt, daß sich schließlich alle fortgeschrit-